

Die Rückkehr der Robben



Foto: Felix Timmermann

Am Strand der Nordseeinsel Helgoland spielt sich seit einigen Jahren ein Naturschauspiel der besonderen Art ab: die im Mittelalter bei uns ausgerottete Kegelrobbe ist zurückgekehrt. Mittlerweile bringen wieder über 200 Weibchen am Strand der Helgoländer Düne ihre Jungen zur Welt – Tendenz steigend.

Mitten im Winter werden die Jungen geboren und anschließend etwa drei Wochen lang von den Müttern mit sehr fettreicher Milch gesäugt. Unmittelbar nach dem Abstillen der Jungtiere beginnt die Paarungszeit. Die bis zu 300 Kilo schweren Bullen kommen an Land und liefern sich teils blutige Kämpfe um die paarungsbereiten Weibchen. Mitten in Europa bietet sich hier ein beeindruckendes Wildniserlebnis.

Naturfotografen und eine wachsende Zahl von Urlaubsgästen tummeln sich zwischen den Kegelrobben. Dass sich eine frei lebende Robbenkolonie in Deutschland wieder ansiedeln konnte und dass Geburt, Jungenaufzucht und Paarungsverhalten der Tiere aus kurzer Distanz miterlebt werden kön-

nen, ist ein herausragendes Naturgut. Die Wildnis vor unserer Haustür stellt aber die Gemeinde Helgoland, die örtlichen Seehundjäger und den Verein Jordsand als Schutzgebietsbetreuer vor erhebliche Herausforderungen.

Nicht alle Besucher halten sich an den vorgeschriebenen Abstand von mindestens 30 Metern zu den Robben, der jedoch für ein sicheres und störungsfreies Miteinander von Mensch und wildem Tier erforderlich ist. Zudem kann es bei hohen Wasserständen geschehen, dass der Strand zu schmal wird, um den Besuchern noch einen Durchgang zwischen den Robben zu erlauben. Eine ständige Besucherinformation und -lenkung ist erforderlich, um Störungen der Robbenfamilien und auch mögliche Unfälle mit aufgeschreckten Robbenmüttern oder erregten Bullen zu vermeiden.

Vor diesem Hintergrund ist der Verein Jordsand bemüht, durch den Einsatz zusätzlichen Personals die Besucherlenkung sicher zu stellen. Neben Unterkünften für die Freiwilligen

im FÖJ und BFD sind winterfeste Dienstkleidung, Informationsmaterialien und Schulungen für unterstützendes ehrenamtliches Personal erforderlich.

SPENDEN FÜR DIE ROBBERN!

Der Verein Jordsand benötigt Ihre Hilfe, um auf Helgoland den Schutz der weiter anwachsenden Kegelrobbenkolonie sicherstellen zu können. Zudem soll in Kooperation mit der Inselgemeinde ein Konzept entwickelt werden, um auch langfristig ein friedliches Miteinander von gebärenden Robben und menschlichen Besuchern am Strand der Helgoländer Düne zu sichern.

**Unser Spenden-Konto: 900 206 70
Sparkasse Holstein BLZ 213 522 40
IBAN: DE94 2135 2240 0090 0206 70,
BIC: NOLADE21HOL**

Empfänger:

Verein Jordsand e.V. Ahrensburg

Verwendungszweck: Spende Kegelrobben

Eine Spendenquittung erstellen wir Ihnen auf Anforderung. Weitere und aktuelle In-

formationen zu den Kegelrobben finden Sie auf: www.jordsand.de

ABSTIMMEN FÜR DIE ROBBEN!

Die Betreuungsarbeit des Vereins Jordsand zum Schutz der Kegelrobbenkolonie auf Helgoland ist seit kurzem – als eines von nur 10 Projekten! – für einen sehr bedeutenden Naturschutzpreis nominiert worden, der im Rahmen der GreenTec Awards 2015 in Kooperation mit dem WWF verliehen wird. Das ist jetzt bereits eine hervorragende Anerkennung unserer Arbeit vor Ort, verbunden mit einer enormen öffentlichen Wirkung!

Die GreenTec Awards werden seit 2008 in verschiedenen Kategorien für ökologisches Engagement und besondere Leistungen im Bereich Umwelttechnologie und nachhaltiges Wirtschaften verliehen und gelten als medial bedeutendster Umweltpreis Europas („Umwelt-Oscar“). Angekoppelt ist auch in diesem Jahr wieder der Naturschutzpreis.

Damit wir den Preis aber tatsächlich bekommen, müssen wir natürlich den Wettbewerb und die Abstimmung gewinnen, die als **Online-Voting bis zum 11.01.2015 unter www.greentec-awards.com** läuft. Hierfür

brauchen wir jede Stimme! Daher die Bitte an alle Vereinsmitglieder und alle Robbenfreunde: Stimmen Sie für die Kegelrobben auf Helgoland! Und leiten Sie den Aufruf an Bekannte und Freunde weiter. Vielen Dank!

PATENSCHAFTEN FÜR DIE ROBBEN!

Diese spezielle Unterstützung unserer Arbeit auf Helgoland ist in zwei Abstufungen möglich.

1. Die individuelle Patenschaft:

Nach der Kennzeichnung mit einer Flossenmarke durch die zuständigen Seehundjäger sind die neugeborenen Kegelrobben individuell kenntlich und Sie können Pate dieser Jungtiere werden. Ihr Wunschname für die Kegelrobbe und ein Pate, den Sie frei wählen können, werden in eine Patenschafts-Urkunde eingetragen, ebenso die Markierungsnummer und der Geburtsort des Jungtieres. So ist gewährleistet, dass diese Verbindung dauerhaft bestehen kann. Unsere Mitarbeiter auf Helgoland und viele andere Beobachter sammeln Daten über den Verbleib des Tieres und die Wanderbewegungen in der Nordsee. Einmal jährlich werden Sie von uns kontaktiert und bekommen aktuelle Informationen über Ihr

Patenkind und die Helgoländer Robbenkolonie.

Diese individuelle Form der Patenschaft kostet jährlich 100 € und hat eine Laufzeit von 3 Jahren. Sie verlängert sich stillschweigend um jeweils ein Jahr, wenn keine Kündigung erfolgt. Das ist selbstverständlich zum Jahresende möglich, eine kurze Email an die Geschäftsstelle genügt.

2. Das Spendenzertifikat:

Eine weitere Möglichkeit unsere Arbeit auf der Düne zu unterstützen und Teil des Kegelrobbenschutzes zu werden, ist das Spendenzertifikat.

Für eine einmalige Spende von 50 € stellen wir Ihnen ein Spendenzertifikat aus und Sie sind eingeladen, an einer Führung auf der Düne teilzunehmen. So können Sie unsere Arbeit und die Kegelrobben aus nächster Nähe kennenlernen.

Bitte nehmen Sie hierzu Kontakt mit der Geschäftsstelle auf.

Sachspenden für die Westküste gesucht

Für die Betreuung unserer Schutzgebiete benötigen wir nicht nur fachliches Equipment, sondern auch viele Alltagsgegenstände, damit unsere Vogelwärter ihre Arbeit erfolgreich leisten können. Gerade unsere Schutzgebiete an der schleswig-holsteinischen Westküste sind z.T. sehr abgelegen und großflächig. Viele Sachen haben aufgrund der salzhaltigen Luft und der intensiveren Witterung eine kürzere Lebenszeit.

So haben unsere Dienstfahräder zum Teil deutliche Ermüdungserscheinungen. Im Hauke-Haien-Koog, im Rantumbecken und auch für die Regionalstelle in Husum benötigen wir mehrere gut erhaltene Fahrräder, die noch verkehrstauglich sind und mindestens über eine Dreigangschaltung verfügen, da der Wind hier doch immer ziemlich kräftig von vorne bläst.

Auch unser kleines Boot auf der Hallig Norderoog, mit dem Wasser, Gas und Verpflegung vom Schiff bis zur Hallig transportiert wird, hat in den letzten Jahren draußen im Watten-



Lange hält das Boot nicht mehr.

Foto: Sebastian Conradt

meer bei Wind und Wetter stark gelitten. Es muss demnächst ausgetauscht werden.

Als Verbindung zur Außenwelt, für die Abfrage der wichtigen Wetter-, Wind- und Wasserstandsdaten sowie die elektronische Bearbeitung der Vogelzählungen und kleinerer Aufgaben benötigen wir außerdem auf Hallig Norderoog einen gebrauchten Laptop.

Wenn Sie noch gut erhaltene Fahrräder, Laptops oder ein Boot zu Hause herumstehen

haben, diese aber nicht mehr benötigen, würden wir uns über entsprechende Sachspenden für unsere Betreuungsarbeit in unseren Schutzgebieten sehr freuen.

Nehmen Sie einfach Kontakt auf zu Christel Grave, Regionalstelle Nordfriesland, Hafenstr. 3, 25813 Husum, Tel.: 04841-668 535, christel.grave@jordsand.de. Eventuelle Transportfragen können wir gemeinsam lösen. Vielen Dank!

Christel Grave

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [35_4_2014](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Die Rückkehr der Robben 38-39](#)